



INFORMATIONEN ÜBER DIE POLITIK VON BGL BNP PARIBAS ALS FINANZMARKTTEILNEHMER BEZUGLICH DER BERÜCKSICHTIGUNG DER WICHTIGSTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN AUF NACHHALTIGKEITSAUSWIRKUNGEN BEI PORTFOLIOMANAGEMENTAKTIVITÄTEN

Datum der Veröffentlichung: 10.03.2021

Datum der Aktualisierung: 25.09.2024

Gemäß Artikel 4 der Verordnung (EU) 2019/2088 (SFDR), die zum 10. März 2021 in Kraft getreten ist, stellt BGL BNP Paribas Ihnen Informationen über die eigenen Richtlinien in Bezug auf nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen zur Verfügung.

„Wichtigste nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“ bezieht sich auf nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, d. h. auf die Bereiche Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Als Finanzmarktteilnehmer berücksichtigt BGL BNP Paribas die Auswirkungen der zugrunde liegenden Investition auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung).

BGL BNP Paribas verwendet den nachstehend beschriebenen Ansatz, um die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen bei den eigenen Entscheidungen im Rahmen der Portfolioverwaltung zu berücksichtigen.

Der Ansatz von BGL BNP Paribas in Bezug auf die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen stützt sich auf eine Reihe von außerfinanziellen Datenquellen und Analysen:

a. Richtlinien der BNP Paribas Group:

BNP Paribas S.A. koordiniert Investitionsmaßnahmen in sensiblen Sektoren, mit Ausnahme einer Reihe von Sektoren oder Unternehmen. Weitere Angaben hierzu sind den in Zusammenarbeit mit unabhängigen Experten entwickelten öffentlichen [Sektorrichtlinien](#) von BNP Paribas zu entnehmen. In jedem Sektor berücksichtigt BNP Paribas eine Reihe von verbindlichen Anforderungen, Bewertungskriterien und bewährten Branchenpraktiken, sofern diese existieren.

b. ESG-Bewertung¹⁾ von Emittenten durch BNP Paribas Asset Management:

In Bezug auf Anleihen und Aktien stützt sich BGL BNP Paribas auf die Informationen, Quellen und Richtlinien von BNP Paribas

Asset Management, die speziell auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind. In Bezug auf den Prozess zur Auswahl von Emittenten ermöglichen es die Grundpfeiler der von BNP Paribas Asset Management entwickelten [Globalen Nachhaltigkeitsstrategie](#), eine Klassifizierung der Emittenten auf der Grundlage verschiedener Nachhaltigkeitsfaktoren vorzunehmen:

- Die ESG-Bewertung beruht auf Wesentlichkeit, Messbarkeit sowie Qualität und Verfügbarkeit von Daten. Sie konzentriert sich auf eine begrenzte Anzahl von robusten ESG-Kennzahlen aus den folgenden Quellen:
 - Externe Anbieter: Organisationen, die sich auf ESG-Daten und -Studien spezialisiert haben, sowie ESG-Broker und reguläre Broker
 - Interne qualitative Forschung: Erkenntnisse der ESG-Analysten von BNP Paribas Asset Management, die die ESG-Performance bewerten und Anbieterdaten überprüfen, wobei sie sich dabei auf den direkten Kontakt zu Emittenten, Wissenschaftlern und Institutionen sowie auf zivilgesellschaftliche Forschung und offizielle Veröffentlichungen der Emittenten stützen
 - Internationale Institutionen: Eurostat, OECD, Vereinte Nationen, Weltbank, Internationale Energieagentur, Weltgesundheitsorganisation.
- Die Stewardship-Strategie umfasst die proaktive Mitwirkung bei Unternehmen und anderen Emittenten sowie die Mitwirkung im Hinblick auf Fragen der Nachhaltigkeit in der Interaktion mit politischen Entscheidungsträgern.
- Die [Responsible Business Conduct Policy](#) zielt darauf ab, Reputations- und Regulierungsrisiken zu vermeiden. Sie fördert aufseiten der Unternehmen die Einhaltung von Grundrechten in den Bereichen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auf Basis der [zehn Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen \(UNGC\)](#).

¹ ESG: Environmental, Social and Governance – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung



- Die vorausschauende Perspektive beinhaltet die Messung des Exposures gegenüber den drei Schlüsselthemen Energiewende, Umwelt und Gleichberechtigung.

Mithilfe der Daten der BNP Paribas Group und von BNP Paribas Asset Management ist BNP Paribas Wealth Management dazu in der Lage,

- Emittenten auszuschließen oder auszuwählen (Aktien und Anleihen),
- Aktien und Anleihen nach der firmeneigenen Kleeblatt-Methode von BNP Paribas Wealth Management zu bewerten,

Mithilfe der Daten der BNP Paribas Group und von BNP Paribas Asset Management ist BGL BNP Paribas dazu in der Lage,

- Aktien und Anleihen wenn möglich gemäß den in der delegierten Verordnung der MiFID²) definierten „Nachhaltigkeitspräferenzen“ zu identifizieren,
- PAI Nr. 10 und Nr. 11 zu berücksichtigen und auf sie einzugehen. Dies geschieht durch die Einbeziehung einer Reihe von internationalen Standards, die von BNP Paribas eingehalten werden. Hierzu zählen im Speziellen die Grundsätze des UNGC und die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen. Ihre Anwendung kann zum Ausschluss von Unternehmen führen, die in bestimmten Sektoren tätig sind. Die [Responsible Business Conduct Policy](#) von BNP Paribas Asset Management berücksichtigt die PAI Nr. 10 und Nr. 11 und geht auf sie ein. In diesem Rahmen werden Unternehmen bewertet und ausgeschlossen, wenn sie in Emittenten engagiert sind, die gegen die Grundsätze des UNGC und/oder die Leitsätze der OECD für multinationale Unternehmen verstoßen.
- PAI Nr. 14 zu berücksichtigen und darauf einzugehen, im Speziellen mit Blick auf Engagements in umstrittenen Waffen. Die folgenden Abkommen in Bezug auf umstrittene Waffen werden herangezogen, um PAI Nr. 14 zu berücksichtigen und darauf einzugehen: das Oslo-Übereinkommen über Streumunition (2008) und die Ottawa-Konvention über Landminen (1999), das Übereinkommen über biologische Waffen und Toxinwaffen (1972), das Chemiewaffenübereinkommen (1993). Alle Unternehmen, die an der Herstellung oder am Verkauf umstrittener Waffen beteiligt sind, werden von Investitionen ausgeschlossen.

Weitere Informationen über die Kleeblatt-Methode finden Sie [auf unserer Website](#).

c. Analyse von Vermögensverwaltungsgesellschaften und empfohlenen Fonds und ETF³) s:

BNP Paribas Wealth Management erhebt Nachhaltigkeitsdaten von Vermögensverwaltern über einen firmeneigenen Due-Diligence-Fragebogen.

- Fonds: umfassende Fragen aus sechs Bereichen zur Verwaltungsgesellschaft und/oder zum Fonds in Bezug auf ESG-Praktiken und -Ausschlüsse, Abstimmungs- und Mitwirkungspolitik, Transparenz, Nachhaltigkeit der Vermögensverwaltungsgesellschaft, nachhaltige Thematiken und Auswirkungen.

- ETFs: Fragen aus den vorstehend genannten sechs Bereichen.

- Offene alternative Investmentfonds: umfassende Fragen aus sieben Bereichen.

BNP Paribas Wealth Management prüft den Prozentsatz des verfügbaren Anlageuniversums, der aufgrund von ESG-Erwägungen ausgeschlossen wird. Hierunter fallen sektorbezogene Ausschlüsse, normbezogene Ausschlüsse, tätigkeitsbasierte Ausschlüsse und Ausschlüsse von Emittenten mit den schlechtesten ESG-Bewertungen innerhalb von Vergleichsgruppen. Auch Due-Diligence-Prüfungen zeigen auf, wie ESG-Kontroversen im Rahmen der Investition in Fonds berücksichtigt werden.

BNP Paribas Wealth Management bezieht sich auf eine Reihe von Daten, die die ESG-Merkmale von Finanzprodukten betreffen, von den Herstellern der Anlageprodukte bereitgestellt werden und auf dem European ESG Template (EET-Format von Findatex) beruhen, darunter:

- Daten zu den taxonomiekonformen Investitionen des Finanzinstruments (prozentuale Konformität gemäß der EU-Taxonomieverordnung),
- Daten zu den nachhaltigen Investitionen des Finanzinstruments (prozentualer Anteil der nachhaltigen Investitionen gemäß der Offenlegungsverordnung) und
- Daten zu vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsindikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen.

Mithilfe dieser zweistufigen Analyse bei der Auswahl von Fonds und ETFs ist BGL BNP Paribas dazu in der Lage,

- Vermögensverwalter, Fonds und ETFs auszuwählen,
- Fonds und ETFs, wenn möglich, gemäß der Definition von „Nachhaltigkeitspräferenzen“⁴) in der MiFID einzustufen, aus der sich ein Klassifikationssystem ergibt,
- PAI Nr. 10 zu berücksichtigen und darauf einzugehen. Dies geschieht durch die Einbeziehung verschiedener internationaler Standards, die von BNP Paribas eingehalten werden. Hierzu zählen im Speziellen die Grundsätze des UNGC und die Leitsätze der OECD für multinationale Unternehmen. Zu diesem Zweck überprüft BNP Paribas Wealth Management die EET und den von den Vermögensverwaltungsgesellschaften bereitgestellten Verkaufsprospekt, um sicherzustellen, dass PAI Nr. 10 berücksichtigt wird. Im Falle einer Nichtberücksichtigung ergreift BNP Paribas Wealth Management Maßnahmen, um das Risiko zu mindern und/oder das Exposure in Bezug auf einen Verstoß gegen PAI Nr. 10 zu minimieren,
- PAI Nr. 14 zu berücksichtigen und darauf einzugehen, im

² Artikel 2 Absatz 7 der Delegierten Verordnung zur MiFID 2017/565

³ ETF: Exchange-traded fund – börsengehandelter Fonds

⁴ Artikel 2 Absatz 7 der Delegierten Verordnung zur MiFID 2017/565



Speziellen mit Blick auf Engagements in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen). Zu diesem Zweck überprüft BNP Paribas Wealth Management die EET und den von den Vermögensverwaltungsgesellschaften vorgelegten Verkaufsprospekt, um sicherzustellen, dass PAI Nr. 14 berücksichtigt wird. Im Falle einer Nichtberücksichtigung oder eines Engagements wird das Finanzprodukt ausgeschlossen.

Zur Klarstellung wird darauf hingewiesen, dass BGL BNP Paribas die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zum gegenwärtigen Zeitpunkt bei Derivaten und Artikel 6 SFDR-Finanzprodukte nicht berücksichtigt⁵.

Die Erklärung von BNP Paribas zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren wird jährlich auf der Website von BNP Paribas veröffentlicht.

⁵ ETFs und externe Fonds